

Halle, 5. Juli.

(Der Abdruck unserer Vorkandladungen (auch auszugsweise) ohne deutliche Einleitungsangabe wird gerichtlich verfolgt.)
Aus der Universität. Herr Geheimrat Professor Dr. Volkmann ist von seiner Reise nach Berlin wieder zurückgekehrt, nachdem er dort erneute Verhandlungen mit den maßgebenden Kreisen gepflogen hat.
Die Wahl des zweiten Bürgermeisters wird am nächsten Freitag stattfinden. Wie wir hören, werden bei der Besetzung der zweiten Bürgermeisterstelle nur die Herren Bürgermeister Reinefaher aus Werburg und Landestrat Schmeider aus Kassel in Frage kommen.
Morgen (Donnerstag) wird der „Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise“ im „Goldenen Ring“ seine Monatsitzung abhalten. Der bisherige Vereins-Kassier Herr Schönlich hat sein Amt niedergelegt.
Am vergangenen Sonntag hat die feierliche Uebergabe der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn an die neue königliche Direktion im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Berlin stattgefunden. Am Nachmittag desselben Tages fand, wie die „Post. Ztg.“ meldet, die Oberbeamten und Bureauvorsteher der Verwaltung in Gegenwart der neuen Direktion von deren Vorsitzenden, Geh. Ober-Baurath Siegel, durch Handschlag in Eid und Pflicht genommen. Am vorhergehenden Abend waren die Mitglieder der alten Direktion und des Verwaltungsrathes der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft zu einem Abschiedsessen zum letzten Male in den von ihnen geschaffenen prächtigen Räumen des Anhalter Empfangsgebäudes vereinigt.
Wie wir erfahren, hat sich Herr Lehner Kummer auf verschiedene Anfragen hin entschlossen, in diesem Jahre auch eine Ferienkolonie aus Kindern hieriger bemittelten Eltern in Sünterberg einzurichten, so daß die betreffenden Kinder zu zwei oder drei in besseren Privatwohnungen untergebracht, auch in Bezug auf Verpflegung besorgt werden sollen, als dies für die andern, auf öffentlichen Kosten entsendeten Ferienkolonisten geschehen kann. Die in Aussicht genommene Kolonie steht völlig selbstständig da, es wird derselben ihre Selbstständigkeit auch bei den Ausflügen gewahrt bleiben, da Herr Kummer zu diesem Zwecke geeignete Hülfskräfte aus Fremdstreifen heranzuziehen gedenkt. Das Unternehmen verdient insofern volle Beachtung, als es denjenigen Eltern, welchen Geld und Beruf nicht gestatten, mit der Familie Sommerwägen halten zu können, Gelegenheit giebt, ihren erholungsbedürftigen Kindern unter gewisshafter Aufsicht die Wohlthat des Luftbades in Höhen- und Waldluft guthelb werden zu lassen. Der Ort Sünterberg, in welchem Herr K. diese Kolonie einzurichten gedenkt, eignet sich für diesen Zweck erfahrungsgemäß vorzüglich. (Herr Kummer wollte dort bereits in den Jahren 80 und 81 als Führer einer hall. Ferienkolonie.) 400 Meter über dem Meeresspiegel und am Uferprange des Sellenflusses gelegen, bietet Sünterberg günstige Gelegenheit zu Ausflügen nach den belebtesten und besuchtesten Punkten des Unterharzes: Alexishaus, Mägdesprung, Bitterböbe, Herantamp, Döbeln a. i. w. Etwa 800 Kühe liefern Milch in Ueberflus, ebenso auch treffliche Butter, auch haben die Bewohner des Städtchens den bis dato dort stationirten Ferienkolonisten das freundlichste Entgegenkommen gezeigt. Nähere Auskunft in der beregten Angelegenheit zu erteilen ist Herr Kummer (Lehrer an der hies. Knabenbürgerschule, Mohndorf Mägdeburgerstraße 22) bereit.
In der letzten außerordentlichen Generalversammlung des „Kaufmännischen Vereins“ wurde die Wahl des ersten Vorsitzenden vorgenommen, dagegen auf Wunsch des Vorstandes für die laufende Wahlperiode bis 1883 die Stelle eines Stellvertreters des Vorsitzenden nicht besetzt. Die hier besuchte Generalversammlung beschloß außerdem das Sommerfest in gewohnter feierlicher Weise auf der Saalklosterbräuerie abzuhalten, und genehmigte im Voraus sämtliche Kosten aus der Vereinskasse.
Die alte Eisenbahnbrücke an der Mägdeburgerstraße, welche bereits seit längerer Zeit defekt gewesen war, ist seit einigen Tagen einer größeren Reparatur unterworfen worden.
Die zwei ersten Klassen der Bürger-Mädchenschule der Franke'schen Stiftungen haben heute einen Ausflug nach Freyburg a. M. und Naumburg a. S. unternommen.
Das der Witwe Vertram gehörige, Vorderstraße Nr. 5 belegene Haus, ist in den Besitz des Herrn Kaufmann Juntemann hier übergegangen.
Witwen gestiftete in Naumburg a. S. garnisonirende Artillerie unsere Stadt, um sich nach Ritterbog zu begeben und an dem dort alljährlich stattfindenden Schießfesten Theil zu nehmen.
Am Standesamtsbezirke Trotha sind im zweiten Vierteljahre 36 Personen als geboren und 15 Personen als gestorben angemeldet; Esen sind 6 geschlossen.
In der hies. Erlöswitz hat vorgestern der Roggenantheil begonnen.
Die Ernte hat begonnen, auf den Feldern des Rittergutes Canena wurden gestern die ersten Mandeln geerntet.
Vielfältig werden jetzt Klagen über die sich mehrenden Felddiebstähle in der Umgegend laut, namentlich sind es Schotenfelder in der Nähe von Wudsdorf, welche sowohl bei Tage als bei Nacht geplündert werden. Die nachlässigen Diebstähle pflegen in großem Maße ausgeführt zu werden und das gestohlene Gut wird in der Morgenfrühe mittelst Wagen nach Halle zum Verkauf gebracht. Um diesen Diebstehlen zu steuern, sehen sich die Besitzer genöthigt Wagen auszustellen, oder selbst zu wachen.

Wie uns mitgeteilt wurde, ist es vor einigen Tagen in der genannten Feldkur zwischen Dieben und Wächtern sogar zu einer Schlägerei gekommen, welche wahrscheinlich noch ein Nachspiel vor den Thoren des Gerichtes haben wird.
Wie wir hören, beabsichtigen die Bewohner von Zwinitzschina damit vorzugehen, daß in nächster Nähe ihres Ortes eine Waghalskefelle eingerichtet wird, welche ihnen dreimal des Tages Gelegenheit bietet, die Jagd benutzen zu können. Die nöthigen Baufchleiten wollen sie aus eigenen Mitteln fertigstellen, es hat auch bereits Herr Obersteiger Pfische ein halbes Morgen Land als Bau terrain unentgeltlich hergegeben.

Städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Abfluß ult. Juni 1882.
Eingablungen im Juni:
1882. 1881.
214221,27 M. in 1515 Nr. 174939,97 M. in 1108 Nr.
Rückablungen im Juni:
210833,49 M. in 1077 Nr. 319845,02 M. in 1205 Nr.
Gesammt-Umlauf im Juni:
425054,76 M. in 2592 Nr. 494284,99 M. in 2313 Nr.
Eingablungen bis ult. Juni:
1647058,17 M. in 13014 Nr. 1463569,34 M. in 11276 Nr.
Rückablungen bis ult. Juni:
1166584,24 M. in 6602 Nr. 1236202,05 M. in 6806 Nr.
Gesammt-Umlauf bis ult. Juni:
2813642,41 M. in 19616 Nr. 2699771,39 M. in 18082 Nr.
Das Guthaben der Interessenten beträgt
ult. Juni 1882
auf: 14535 Conten 6173170,14 M.

□ Nachweisung

der im Juni 1882 geschahen Durchschnittspreise.
Weizen pro 100 Kilogramm 21,35 M.
Roggen „ „ 16,20 „
Gerste „ „ 17,33 „
Hafer „ „ 15,63 „
Kohlraben „ „ 23,50 „
Speisebohnen „ „ 24,00 „
Linsen „ „ 36,00 „
Kartoffeln „ „ 4,65 „
Nichtstroh „ „ 4,73 „
Krautstroh „ „ 3,73 „
Fen „ „ 9,20 „
Weizen, neue pro Kilogramm 1,25 M.
Weizen, alt „ „ 1,10 „
Kartoffeln „ „ 1,09 „
Dammweizen „ „ 1,15 „
Schneeweizen „ „ 1,20 „
Speis „ „ 1,60 „
Gehälter „ „ 2,70 „
Ger „ pro Schock 3,48 „

Standesamt Halle. Meldung vom 4. Juli.

Aufgeboren: Der Schlosser P. Görlisch und 3. geh. Wuffe, Dersglauda 13. — Der Maler G. Dertel, gr. Ulrichstr. 11, und 3. Hofe, Wotterstraße. 16. — Der Fabrikarbeiter K. König, gr. Brauhaus, 29, und W. Metz, Fleischer, 17. — Der Kofferträger A. Nauhardt, Halle, und Ch. F. Kabisch, Drogerie. — Der Rebalteur C. A. Hertling, Halle, und E. C. Spengler, Verbnrg. — Der Restaurateur C. A. Maier und J. Jäger, Bitterfeld.
Geboren: Dem Buchbinder L. Stod ein S., Poststraße 7. — Dem Schuhmachermeister J. Schiller eine T., gr. Ulrichstr. 52. — Dem Schlosser A. Roseburg eine T., a. d. Wollgasse 5. — Dem Konditor D. Schmidt eine T., H. Brauhaus, 20. — Dem Dienstmann F. Michael eine T., Geißstraße 28. — Dem Restaurateur C. Maier ein S., Kassenforststraße 15.
Gestorben: Des Schmiedemeister J. Steimweg T. Martha, 5. 3. M. 18 T. Bofflarmenigittis, gr. Ulrichstraße 61. — Die Witwe Christiana Hollbach geb. Krähmer, 56. 3. M. 18 T. Mammaarcanion, Stadtkrankenhaus. — Paul Kise, 22. 3. M. 16 T. Nierenleiden, Forst 42. — Des Dienstmanns F. Michael S. Dito, 3. 3. M. 26 T. Brustleidenzündung, Geißstr. 28.

Standesamt Stiebitzstein.

Meldung vom 26. Juni.
Geboren: Dem Kupfermeister G. H. Hohenberg eine T., Gosenstr. 9. — Dem Handarbeiter E. K. F. May ein S., Neißstraße 24. — Dem Hutmacheremeister Th. E. R. Dufel ein S., Burgstr. 7.
Meldung vom 28. Juni.
Aufgeboren: Der Maurer F. A. Mohr und Witwe Herrmann F. B. A. geb. Kopsch, Kämmlgasse 6.
Geboren: Dem Handarbeiter J. C. Albrecht eine T., Böttstr. 12. — Des Schlosser F. Warty eine T., Advokatenstraße 9. — Dem Bahnrad. S. W. Picht eine T., Triftstraße 29.
Gestorben: Der Handarbeiter A. F. C. Giesler, 37. 3. M. 8 T. Lungenschwindsucht, Trotha'sche Str. 10. — Des Handarbeiter C. R. Richter T., 3. M. 22 T. Krämpfe, Triftstraße 9. — Des Maschinenchloffer F. F. Schmidt T., 1. M. 3 T. Krämpfe, Blumenstr. 2.

Meldung vom 29. Juni.

Aufgeboren: Der Waffnis F. W. D. Schade, Jever, und A. M. M. Korn, Breitenstr. 9.
Gestorben: Des Maurer L. C. Fiedler T., 1. M. 11 T. Krämpfe, Neißstr. 22. — Des Zimmermann G. F. Doß T., 5. M. 13 T. chronische Lungenschwindsucht, Trotha'sche Straße 27. — Des Handarbeiter F. Richter S., 1. 3. M. 13 T. Krämpfe, Triftstr. 20. — Des Handarbeiter W. F. Kopschmidt T., 8. M. 12 T. Krämpfe, Advokatenstr. 13. — Des Handarbeiter F. W. Stoye Ehefrau F. W. geb. Franz, Bauwerkzeilenzündung, Triftstr. 20.

Meldung vom 30. Juni.

Geboren: Dem Wädrermeister F. K. M. Köhler ein S., Wittwundstr. 32. — Dem Schiffer C. G. F. Drewes eine T., Breitenstr. 3. — Dem Schneider A. V. Kinte ein S., Böttstr. 5.

Standesamt Trotha.

Geboren: Am 20. Juni dem Zimmermann W. Richter ein S., Trotha. — Dem Maurer W. Hoffmann eine T., Trotha. — Am 21. dem Arbeiter F. Holzhauser eine T., Trotha. — Am 23. dem Maurer F. Schöner eine T., Trotha. — Am 28. dem Baumeistermeister F. Dyme ein S., Trotha.
Gestorben: Am 16. des Luiseer A. Lausch Dreilingstochter, 18 T. Krämpfe, Trotha. — Am 20. Luise Wehler, 14. 3. M. 8 T. Lungenschwindsucht, Trotha. — Am 30. die Witwe Johanna Christiane geb. Reimke, 65. 3. Altersschwäche, Trotha.

Krobinz und Nachbarorten.

Der Verein deutscher Ingenieure hat in diesem Jahre Magdeburg als Versammlungsort für seine alljährlich abzuhaltende Hauptversammlung eingeladen.
Wie die „Magd. Ztg.“ meldet, hat die Majorität des Statistiker-Vereins für die Kommandit-Gesellschaft Deutsch u. Comp. beschlossen, gegen den Aufsichtsrath flagbar zu werden; zunächst sollen zwei Anwälte um Angabe von Gutachten ersucht werden.

Bermitteltes.

Eine silberne Hochzeit wird am kommenden 25. Januar stattfinden, welche von ganz Preußen und Deutschland mitgefeyert werden wird, und bei der sich die Städte der Monarchie in herrorragender Weise durch Errichtung einer wohlthätigen Stiftung beteiligen werden. Das Verlöbniß des jungen Paares hatte, wie das „W. Tagebl.“ erinnert, in Schottland am 29. September 1855 auf dem Schlosse Balmoral stattgefunden und zwar gegen den Willen der „Herren Eltern.“ Prinz Friedrich Wilhelm war am 14. Septbr. auf dem erwählten Schlosse eingetroffen, um mit Zustimmung des Königs Friedrich Wilhelm IV. und seiner Eltern um die Hand der Prinzessin Viktoria zu werben. Der Prinz war bereits durch zwei frühere Besuche bekannt und erfreute sich großer Beliebtheit. Am 20. September nach dem Frühstück brachte er sein Anliegen bei der Königin Viktoria und dem Prinzen-Gemahl Albert vor. Diese sagten ja, aber — da die Prinzessin Viktoria am 21. November 1840 geboren, also noch nicht fünfzehn Jahre alt, und noch nicht konfirmirt war, so sollte die Werbung bei dieser erst nach der für den 30. März des nächsten Jahres in Aussicht genommenen Einsegnung stattfinden. Die Liebe der beiden jungen Leute war jedoch stärker als die Vorurtheile der Eltern. Als am 29. September bei einem Spaziergange der Prinz einen Zweig weißen Haidekrautes brach und als Zeichen des Glüdes der Prinzessin überreichte, küßte sie hieran ein Gespräch, das zu einem gegenseitigen Gefändnis und völligem Einverständnis führte. Die Eltern sagten zum Verlöbniß ihrer „Büch.“ ja und Amen. Die Veröffentlichung dieser Verlobung geschah nach der Vermählung des Regenten von Baden mit der Tochter Kaiser Wilhelms in Baden, im Juli 1857, ist also in diesen Tagen fünfundzwanzigjährig. Die jungen Brautleute wünschten ihre baldige Vermählung, der sich auch die beiden Elternpaare nicht widersetzten. Die Krankheit Friedrich Wilhelms IV. aber bewirkte die Hinausschiebung der Hochzeit. Und so kam es, daß diese erst am 25. Januar 1858, nach mehr denn zweijährigem Verlöbniß stattfand.

Petersburg, 4. Juli. (Telegr.) Das Arabiata-Theater ist heute bis auf den Grund neugebaut. Der Brand entstand bei einer Probe. Menschen sind nicht verunglückt.

In der vielbesprochenen belgischen Mordaffaire, bei welcher die beiden Brüder Pelger beteiligt sind, wurde, wie wir meldeten, von dem Untersuchungsrichter ein Koffer in Straßburg aufgefunden. Dieser Koffer ist am 1. Juli von der Justizbehörde geöffnet worden. Er enthielt eine schwarze Perücke, elf Hosenknöpfe mit Pariser Stempel, eine Nummer der „Etoile Belge“ vom 6. Januar, ein kleines Handbuch der spanischen Sprache, ein Hund rothiger Schlüssel, einige Visitenkarten mit dem Namen Alfred Afor, den Entwurf des Viehsteuerrates über das Haus in der Rue de la Loi, ein Fläschchen Del, eine quiritte Rechnung vom Hôtel Britannique über 167 Francs 40 Cent., einen Revolver amerikanischer Fabrik und ein Portfeuille in schwarzem Maroquinleder, enthaltend eine Anzahl Wertpapiere an porteur und darunter vollzeugschaltete Titel der Dackburn Kim Company. Wie der Antwerpener „Presensur“ meldet, hat die Gerichtsbehörde von Antwerpen einen Franklein v. d. B. Hausungung gehalten, welche mit dem Commis von Armand Pelger, D. van Dredael, Beziehungen unterhielt. In Folge dessen sind das Franklein und mehrere ihrer Nachbarn vom Untersuchungsrichter verhört worden.

Einem Privatbriefe aus Weilburg entnehmen wir eine Notiz, welche die Güte und Freundschaft unseres greisen Kaisers aufs Neue in helles Licht setzt. Auf die Nachricht hin, daß Se. Majestät auf seiner diesjährigen Reise nach Ems in Weilburg ausstiegen und die dortige Unteroffizierschule besichtigten werde, waren an dem betreffenden Tage Tausende und aber Tausende von Land- und Stadtbewohnern aus der Umde von 2 bis 3 Meilen hierher gekommen, um ihren Landesherren von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Als Se. Majestät beim Aufsteigen die dicht gedrängte und fast unübersichtbare Menge sah, die seiner erwartungswooll harrete, äußerte er gegen den ihm begründeten Bürgermeister: „Sind denn alle die vielen Menschen nur allein deswegen hierher gekommen, um mich einmal zu sehen?“ Der Bürgermeister bejahte dies und fügte hinzu, daß eine große Anzahl aus diesem Grunde 4 bis 5 Stunden Wegs zurückgelegt hätten. „Um, wenn sollen mich die guten Leute auch alle und recht ordentlich sehen“, erwiderte der Kaiser und gab sofort Befehl im langsamsten Schritte

zu fahren. Gleiches befehlt er wieder bei seiner Abfahrt per Eisenbahn. Im langsamsten Tempo fuhr der kaiserliche Train bis zum letzten Tunnel. Der greise Monarch zeigte sich der enthusiastisch grüßenden Menge am Fenster, hübsch nach allen Seiten hin dankend.

Aus Petersburg geht dem „Berl. Tagebl.“ die Meldung zu, daß dort am Sonntag früh der reiche Kaufmann Nisofow und dessen Dienstmagd in der Wohnung er mordet vorgefunden worden sind. Inzwischen ist der Mörder, und zwar in der Person des noch jugendlichen Polizeirevier-Aufsehers Iwanow entdeckt worden, der Krongeld verschleudert hatte und den Kassendiebstahl durch Diebstahl bei Nisofow decken wollte. Er hat erst die ihm auf sein Antlitz die Thür öffnende Magd und sodann den sich im Bette aufrichtenden Nisofow mit einem zu diesem Zweck mitgebrachten Hammer erschlagen. Bei der späteren Ausraubung wurde der Verbrecher gefoltert, so daß ihm nur 45 Nadel als Beute in die Hände fielen, die er mitnahm. Ein am Thore aufgefundenes Stück einer silbernen Degengasse, das dem Mörder abgerissen worden war, hat auf dessen Spur geleitet und die Entdeckung herbeigeführt. Iwanow hat sein Verbrechen bereits eingestanden.

Antiseptische Duette. Ein Antiseptiker bei den Bonner Königs-Pularen, der seit Jahren von der dortigen akademischen Welt mit Vorliebe als Paularzt zu ihren Duellen und Menjuren zugezogen wird, hat vor kurzem auf Grund eigener Erfahrungen auf dem Menjurlage ein wissenschaftliches Werk über die Hiebunden des Kopfes und Gesichtes veröffentlicht. Aus vieler in der chirurgischen Fachwelt große Beachtung findenden Abhandlung dürfte eine auch für weitere Kreise interessante Mitteilung hervorzuheben sein, wonach der betreffende Paularzt, um den Forderungen der antiseptischen Wundbehandlung mehr Rechnung zu tragen, bei den in und um Bonn stattfindenden Duellen es einseufert hat, daß vor dem Kesseln die Schläger desinfiziert werden. Dazu macht der Breslauer Chirurg Prof. Richter,

welcher das erwähnte Werk im Centralblatt für Chirurgie bespricht, die Bemerkung, es wäre zu wünschen, daß die auf der Menjur Benutzenden während der Nachbehandlung den ärztlichen Vorschriften mehr Folge leisten; dann würden nicht so viele Geschwister mit entstellenden Narben herumgetragen werden.

Nachtrag.

Berlin, 5. Juli.
— Finanzminister Vitter hat sich, wie schon erwähnt, gestern in feierlicher Form von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet. Der Abschied fand im großen Festsaal des Finanzministeriums statt. Zuerst verabschiedete sich Herr Vitter von den Bureaubeamten, welche um 10^{1/2} Uhr in den Saal eintraten. Der Minister räumte, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, die Leistungen seiner Beamten und fügte hinzu, daß sie damit nicht nur der Sache, sondern auch ihm persönlich einen Dienst geleistet hätten. Um 11 Uhr traten die Abteilungs-Vorstände und Räte des Finanzministeriums zur Verabschiedung ein. Der Abschied gestaltete sich vermöge der näheren Beziehungen des Ministers zu diesen Herren beweglicher. Unterstaats-Sekretär Meincke fungierte als Vorträger der Beamten des Ministeriums. Auch diesen Herren gegenüber beschränkte sich Herr Vitter auf einige allgemeine Bemerkungen, indem er die Worte seines Abganges mit Schweigen überging. Um 12 Uhr trat der neue Finanzminister Herr Scholz sein Amt an. Herr Vitter räumt in den nächsten Tagen das Ministerbüro.

Nachdem am 30. Juni die Verkaufsstelle der Straßburger Tabakmanufaktur in Krefeld geschlossen worden ist, ist am 1. Juli auch diejenige zu Duisburg eingezogen.

Vor Kurzem ist, wie das „D. Tgl.“ meldet, verjuchswise die Einstellung von Gewehren mit Reperitirmechanismus angeordnet worden. Das Jäger-Bataillon 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth

in Spandau wird zunächst mit diesen Gewehren ausgerüstet werden.

Die Zunahme der Getreide-Einfuhr, welche in diesem Jahre im Vergleich mit der entsprechenden Einfuhr des Vorjahres Monat für Monat zu konstatieren war, hat im Monat Mai angehalten.

London, 5. Juli. (Telegr.) Das Unterhaus hat im Fortgang der Sitzung die Einzelberatung der Zwangsbill erledigt. Während der gestrigen Sitzung des Oberhauses und des Unterhauses fand in Westminster ein Kabinettsrat statt, und Lord Granville verließ die Sitzung des Oberhauses, um dem Kabinettsrat beizumischen. Auch der Truppen-Oberbefehlshaber und die Minister konferierten mit einander.

Belgrad, 4. Juli. (Telegr.) Die Session der Sclupschina wurde heute Nachmittag durch den König mit einer Ehrenrede geschlossen. Derselbe betont die freundschaftlichen Beziehungen Serbiens zu allen Mächten, gebietet jedoch der abgeschlossenen Handelsverträge und spricht sich für die Fortsetzung aus, daß die neuen Gesetze, besonders diejenigen zur Lösung der Agrarfrage, dem Lande zum Wohle gereichen werden.

Konstantinopel, 4. Juli. (Telegr. der „Agence Havas.“) Die Flotte wurde vertraulich bekanntgegeben, daß nach der morgigen Konferenz der Vorkämpfer ihr unter der Form eines freundschaftlichen Rathes die Entsendung eines Okkupationskorps nach Egypten vorschlagen werden.

Für das Luther-Denkmal in Erfurt sind ferner bei mir eingegangen:

1. von Herrn H. 50 \mathcal{M} .
 2. von Lehrer W. 1 \mathcal{M} .
 3. von Kaufm. 3. 6 \mathcal{M} .
- Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen
Förster, Superintendent.

Beantwortlicher Redakteur Paul Wetj in Halle.

Tüchtige Maurer

stellt noch ein
Tüchtige Malergesellen sucht
Wihl. Zander.

Eine geübte Weisnäherin ins Haus wird gesucht
Luisenstraße 10, part.

Mädchen auf Herren-Arbeit geübt u. Maschinenmädchen sucht
Schloßberg 1, p. l.

Im Schneider geübte Mädchen find.
Schiffstraße 11. Schlamm 2.

Ein anst. Mädchen v. ausw. m. g. 3 sucht
Stell. bei einer einz. Dame o. a. Stille der
Hausfrau. Zu erfr. Birgasse 6, II.

Mann und Frau, Verfr. als Haus-
mann und Badedient, letztere zur Reinigung
der Badräume, gesucht
Parkbad.

Für einige Stunden täglich wird zu leichter
Arbeit ein älterer Mann sofort gesucht
Leipzigerplatz 3.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht
Thorststraße 12.

Nicht brauchbare Mädchen
sind zum 15. Juli und 1. August
Stelle durch

Frau Fleckinger, Schmeerstr. 20.

Äbchinnen, die Hausarb. mit übernehmen
und ein ält. Stubenmädchen sind. sof. Stelle
durch
Frau Brieger, Kapellenstraße 1.

Anwartsung gesucht
alte Frauenstraße 5, II. Etage.

Mädchen z. Aufwartung gr. Steinstr. 14, p.

Ein tücht. arbeits. Mädchen von auswärts,
welches mehrere Jahre auf einer Stelle war,
sucht Stelle für Küche u. Haus zum 15. Juli
oder 1. August. Zu erfr. Blücherstr. 3, II.

Ein anst. Mädchen sucht sofort oder
1. August Stelle als Hausmädchen oder bei
einzeln. Leuten. Zu erfragen
Königsstraße 30, II.

Mädchen f. Küche u. Hausarb., Ant-
scher, Hausnächte und Burtschen suchen
Stellen.

1 Kellerb. sof. gesucht durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

nebst dahinter befindlicher Wohnung 1. Octo-
ber zu vermieten
Schmeerstraße 24.

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Keller
und Bodenraum, sowie Gartenbenutzung, ist
Siebensteinen, Rainstraße 7, vom
1. October ab anderweitig zu vermieten.

Restaurants befinden sich an mich zu wenden.
Friedrich Heber,
Siebensteinen, Rainstraße 7.

Herrschaftliche Wohnung,
schöne Lage am Friedrichsplatz, 1. Etage, z.
1. October bezugsbar, zu vermieten

Friedrichstraße 25.

Herrschaftliche Wohnung mit Garten-Be-
nutzung, sofort oder später bezugsbar, zu ver-
mieten
Magdeburgerstr. 6, p. r.

Herrschaftliche Wohnung,
1. Etage, best. aus 5 heizbaren Zimmern nebst
Balkon, Kammer, K. und allem Zubehör, zum
1. October zu beziehen
Marienstraße 9.

Herrschaftliche Wohnung.

Die Bel-Etage unserer Villa am Kirchhof,
entw. 8 Zimmer, Bade-Einrichtung u. Wirt-
schaftsräume, ist mit Gartenbenutzung zu ver-
mieten und am 1. October zu beziehen.
Schönemann & Schwarz,
Königsstraße 6, part.

Herrschaftliche Wohnung
mit Gartenbenutzung, Parterre, 4 St., K.,
s. r., für 180 \mathcal{M} nahe am Wasserbau 3,
1. October zu vermieten Steinweg 13, III.

Hedwigstraße 12 ist eine herrschaftliche
Etage, bestehend aus Salon, 6 Stuben, Bade-
stube u. z. zu vermieten, 1. October zu bezie-
hen.
Hob. Schweppe.

Wohnungs-Vermietung.
Eine herrschaftliche freundliche Wohnung,
bestehend in 4 heizbaren Räumen, Kammern,
Küche und übrigem Zubehör, zu vermieten
Henriettenstraße 18.

Näheres im Hause 1 Treppe.

Marienstraße Nr. 1a

ist die erste Etage zu vermieten und sofort
oder per 1. October zu beziehen.

Bel-etage, 3 St., 2 K. u. Zub., 1. October
zu beziehen
Henriettenstraße 28.

Große Ulrichstraße 23

ist die erste Etage sofort zu vermieten und
zum 1. October zu beziehen.

Ebenfalls ist eine kleine Wohnung nebst
Hofestall und Wagenremise zu vermieten
und zum 1. October zu beziehen.

Diese Parterre-Etage, 4 St. und Zubehör,
1. October zu beziehen Niemeyerstraße 13.

Zinshausen 2 ist z. 1. Oct. die 2te Etage
zu vermieten. Verm. Kreisler- u. Bau.

Große Ulrichstraße 8 ist die 2te Etage
zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Näheres im Laden.

Henriettenstraße 17a

ist die erste Etage mit Gartenbenutzung zum
1. October zu vermieten.

Dorotheenstraße 13

ist die 3. Etage, besteh. aus 5 heizb. Pöden
nebst Küche und Zubehör 1. October preis-
wertig zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

2te Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche,
zu vermieten
gr. Ulrichstraße 28.

2 Wohnungen von je 5 heizbaren Zimmern
und Zubehör sind zu vermieten und sojald
oder 1. October zu beziehen. Näheres durch
Herrn Lieban, „Färrental“.

Zwei freundliche Wohnungen, die eine
4 Stuben und mehrere Kammern, die andere
3 Stuben, mehrere Kammern nebst Zubehör
entfaltend, sind in meinem Hause Schul-
berg 6 zum 1. October zu vermieten.

Ednard Robert.

Magdeburgerstraße 30 sind die
Parterre-Räume, worin Restauration be-
trieben, bestehend aus 4 St., 4 Kammern
und Zubehör, sofort oder später reno-
viert zu 540 \mathcal{M} jährlich als Wohnung
zu vermieten.

Markt 17 Wohnung zu 100 \mathcal{M} sofort zu
beziehen, Wohnung zu 84 \mathcal{M} zum 1. Octo-
ber. Näheres im Schnittgesch. Markt 17.

Zu der Leipzigerstraße sind zu vermieten:
3 Wohnungen im Preise von 100 \mathcal{M} , 150 \mathcal{M}
und 200 \mathcal{M}
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung für 160 \mathcal{M} zu vermieten
Leipzigerstraße 102.

Eine freundliche Wohnung, 1. Etage,
3 Stuben, Küche und Kammer, sofort
oder 1. October für 240 \mathcal{M} zu ver-
mieten
Leipzigerstraße 7.

Marz 16a Parterre-Wohnung zu 180 \mathcal{M}
zum 1. August zu vermieten.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche 1. October
zu beziehen
Niemeyerstraße 13.

Darstellung möbl. Stube mit Kabine.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zube-
hör 1. October zu beziehen gr. Ritterg. 14.

Eine Wohnung zu 110 \mathcal{M} zu vermieten
Merseburgerstraße 8.

Zum 1. October zu vermieten Wohnung
zum 2. St., 2 K., K. u. Zubeh., sowie Woh-
nung zum 1. St., 1 K., K. u. Garage 31.

Freundl. Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Z.,
von einz. Leuten oder ruh. Familie 1. Octo-
ber zu beziehen
Rammischstraße 10.

Landwehrstraße 15

zu vermieten eine Niederlage nebst geräum-
igem Keller und eine Wohnung im Hofe.

Gerbergasse 15

sind 2 Wohnungen zu 45 \mathcal{M} und 24 \mathcal{M} z.
1. October zu vermieten.

Stube und Kammer an einzelne Leute zu
vermieten
gr. Märkerstraße 19.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche, in an-
ständigen Hause 1. October zu beziehen
Laurentiusstraße 7.

Parterre-Wohnung, 3 Stub., 2 K., Küche
u. Zub., 1. October zu verm. Geisstr. 17.

Eine Wohnung für 65 \mathcal{M} von kinderlosen
Leuten 1. October zu beziehen Markt 11.

Näheres daselbst.

Zu vermieten

famillliche jetzt von Herrn Pollack bemiet.
Parterre-Kammlöchlein gr. Berlin 13 zum
1. October ganz oder geteilt, zu Wohn-
ung und Geschäftslokal passend.

Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Eine Wohnung, passend für Rentiers
oder pens. Beamte, ist per 1. October
preiswertig zu beziehen

Leipzigerstraße 54.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u.
Zub., zu vermieten
Mittelstraße 2.

Wohnung für ein. Person, St., K., Küche,
zu vermieten
Mittelstraße 2.

1 oder 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und
Zubehör sofort oder später zu vermieten

Böllbergerweg 33, I.

2 Wohnungen zu 70 u. 80 \mathcal{M} 1. October
zu vermieten
gr. Braußengasse 16.

2 Wohnungen zu 40 u. 32 \mathcal{M} 1. October
zu vermieten
Herrenstraße 10.

Alter Markt 16

2 Stuben, Kammer, Küche, Laden mit La-
benstube zum 1. October.

Brüderstraße 15

geräumiger Kogerteller sofort zu vermieten.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, verschließ-
bar, Entree und sonst. Zubehör, Preis 70 \mathcal{M} , an-
ständige, ruhige Familie 1. October zu ver-
mieten
Unterplan 9, I.

Freundl. Hof-Wohnung, 2 bis 3 Stuben,
K. u. Z., sof. o. 1. Oct. Merseburgerstr. 41.

1 Parterre-Wohnung z. 2 St., 2 K., K.,
Keller und Zubehör zu vermieten (Recht-
ung 4—6 lth) Steinweg 47.

2 Wohnungen v. Stube, Kammer, Küche
und Zubehör zu vermieten Vandenbergstr. 2.

St., K. u. Zub. 1. October Altesgasse 2.

Kleine Wohnungen sind an einzelne Leute
zu vermieten
kleiner Berlin 1.

Eine Werkstätte

mit Eingeraum und Zehnerkamin nebst
Wohnung ist z. 1. Januar 1883 oder früher
zu vermieten
Schiffstraße 45.

Tischler-Werkstelle,

auch für anderes Handwerk passend, nebst
Wohnung, zum 1. October zu vermieten
Schmeerstraße 24.

G. möbl. W. z. bez. Bräuerstr. 13, I.

1 Stube in anst. Hause verm. Weienersstr. 6.

3 zul. h. möbl. Stuben 1. August zu ver-
mieten
Merseburgerstr. 41, I.

Möbl. Zimmer verm. Fischerplan 2, I, r.

Möbl. Stube sofort bezugsbar. Näheres
Vandenbergstraße 16, im Laden.

1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Parkbad, 2 Tr. (eing. Part.).

Anst. Schlafst. u. r. Schmeerstr. 17/18, II.

Anst. Schlafst. u. r. Schmeerstr. 11, D. r. I.

Anst. Schlafst. offen Ruckasse 7, II.

Anst. Schlafst. offen R. Schulberg 15.

Zum 1. October wird eine

herrschaftliche Wohnung

von 5—6 Zimmern mit Zubehör ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe erbeten

Königsplatz 5.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stuben,
3 Kammern, Küche nebst Zubehör, möglichst
parterre und in angenehmer Lage, wird zum
1. October gesucht. Meld. abzugeben
Margaritenstraße 4, part.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 5—6 heizb. Pöden
nebst Zubehör in gesunder, angenehmer Lage,
möglichst mit Garten, oder eine kleine Villa
in entsprechender Größe wird zum 1. October
oder in der Zeit vom 1. October 82 bis z.
1. April 83 zu mieten gesucht.

Offerten unter G. N. 9 in der Exped. d.
Bl. erbeten.

2 einz. Leute suchen 1. October eine Woh-
nung zu 3—400 \mathcal{M} Off. u. F. 6726 an
H. Graete, gr. Märkerstraße 7.

Wohnung zu 36—40 \mathcal{M} von 2 j. Leuten
im Königspl., Fährnerpöde, Steinweg 1. Aug.
oder 1. October gesucht. Näh. Exped. d. Bl.

Hallescher Turn-Herein.

Montags und Donnerstags Übung.

Für den Inseratenteil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.